

INHALTSVERZEICHNIS

GELEITWORT	V
VORWORT	VII
INHALTSVERZEICHNIS	IX
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	XV
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XVII
A. EINLEITUNG: SOZIALES HANDELN UND STEUERUNG IM SPANNUNGSFELD VON ERLEBEN, ORIENTIERUNG UND KOORDINATION	1
I. Problemaufriß: Handlungsorientierung zwischen Erleben und Komplexitätsreduktion	2
II. Drei Determinanten zur Erfassung sozialen Handelns: "Erleben", "Orientierung" und "Koordination" bzw. "Steuerung"	8
III. Zur Vorgehensweise der Untersuchung	15
B. BEFUNDE: MANAGEMENT ZWISCHEN KYBERNETIK, RADIKALEM KONSTRUKTIVISMUS UND SOZIOLOGISCHER SYSTEMTHEORIE	17
I. Unternehmenssteuerung bzw. Management zwischen Objekt-, Subjekt- und Umweltorientierung	19
1. Unternehmensführung, Management und Steuerung	19
2. Zur Klassifikation von Steuerungsparadigmen unter dem Komplexitätsbegriff	22
II. Objektorientierung: Das klassische Steuerungsverständnis der Kybernetik und des funktionalen Managements	28
1. Kybernetische Steuerung und klassische Regelkreislogik	30
2. Handlungstheoretisches Steuerungsverständnis und klassischer Managementprozeß	32
3. Plandeterminierte Unternehmensführung und ihre Defizite	39

III. Subjektorientierung: Strategie als Handlungsorientierung zwischen Radikalem Konstruktivismus und Systemtheorie	45
1. Strategie als Handlungsorientierung und ihre Ausrichtung über Planung und Modellbildung	46
2. Radikaler Konstruktivismus: System- und Modellbildung als Konstruktionsakt im Spannungsfeld von Subjekt und Umwelt	49
3. Modelle strategischer Unternehmensplanung und unternehmerischer Organisation mit ihren kritischen Gestaltungsdimensionen	54
IV. Umweltorientierung: Soziologische Systemtheorie als Steuerungsparadigma zwischen Komplexität, Selektion und Kompensation	66
1. System/Umwelt-Theorie: Strategisches Management im Spannungsfeld von Implementation und Reflexion	69
a) Systemtheorie als Steuerungsparadigma für das Management	70
b) Der strategische Managementprozeß im Spannungsfeld von Innovation und Routine	73
2. Zum Problem der Umsetzung des strategischen Managementprozesses zwischen Organisation und Person	76
a) Binnenkomplexität und indirekte Prozeßsteuerung	77
b) Die Person als Träger kritischer Steuerung	82
c) Strategisches Management, System/Umwelt-Theorie und kritische Kompensation	86
C. GRUNDZÜGE EINER INTEGRIERTEN SYSTEMTHEORIE: UMWELTERFASSUNG ZWISCHEN KOGNITION UND KOMMUNIKATION	93
I. Zur Bedeutung des Systembegriffes zwischen Subjekt, Handlung und Umwelt	95
II. Handlung und System: Systembildung zwischen Erleben, Orientierung und Koordination	99
1. Klassische Handlungstheorie nach WEBER: Soziales Handeln zwischen Sinndeutung und Handlungsorientierung	103
2. "Handlungs-Systemtheorie" nach PARSONS: Handlungssysteme als analytische Systematisierungen	112
3. "Symbolischer Interaktionismus" nach MEAD: Kommunikation als Bindeglied zwischen subjektiver Bedeutungszuschreibung und intersubjektiver Bedeutungskonstitution	116

4.	Handlungstypen nach HABERMAS: Zur Dichotomie von Zweckrationalität und Verständigungsorientierung	119
5.	"Handlung" und "System" bei LUHMANN: Abgrenzung und Zurechnung von Handlung als ordnende Komplexitätsreduktion im Erleben	131
III.	Kommunikation und System: Zur Koordinationswirkung von Selektions- bzw. Handlungsanschlüssen	138
1.	Kommunikation als System intersubjektiv aufeinanderbezogener Selektionen	139
a)	Kommunikationsprozeß und Kommunikationssystem	141
b)	Ebenen der Systembildung	148
c)	Erwartungsstruktur als Kontingenzbeschränkung zur Stabilisierung von Kommunikationssystemen	151
2.	Zum Verhältnis von Handlungs-, System- und Kommunikationstheorie	155
a)	Paradigmenwechsel in der Handlungstypisierung: Kommunikation statt Zweck/Mittel	156
b)	Orientierung als kognitive System- und Modellbildung zwischen Erleben, Handeln und Kommunikation	160
c)	Systemtheorie als Verbindung von Handlungs- und Kommunikationstheorie	164
IV.	Akteur und System: Akteure als Umwelt, Konstituenten oder Elemente sozialer Systeme?	167
1.	"Interpenetration" nach PARSONS und LUHMANN: Akteure als Umwelt sozialer Systeme?	168
2.	Das "Autopoiese"-Konzept von MATURANA und VARELA: Akteure als autopoietische und autonome Systeme	173
a)	"Autopoiese" als biologische Grundlage des Lebens: Selbstproduktion, operationale Geschlossenheit und Autonomie lebender Systeme	175
b)	"Beobachtung" und "Unterscheidung" als Umweltbezug und Erkenntniserwerb des autopoietischen Systems	179
c)	"Strukturelle Koppelung" als Interaktion und Kommunikation unter der Autonomie autopoietischer Systeme	183
3.	Soziale Systeme als "Akteurfiktionen" (SCHIMANK)	186

4.	"Strategische Organisationsanalyse" nach CROZIER/FRIEDBERG: "Organisation", "Spiel" und "Strategie" als Determinanten sozialen Handelns	191
a)	"Konkretes Handlungssystem", "Organisation" und "Spiel" als Sozialsysteme	193
b)	Der Akteur und seine "Strategie"	196
c)	"Organisation" als Integrations- und Koordinationsmechanismus autonomer Akteure	199
V.	Ein integrierter systemtheoretischer Bezugsrahmen: Akteure, Handlungs- und Kommunikationssysteme	203
1.	Der integriert-systemtheoretische Bezugsrahmen als Zusammenhang von Akteur, System und Umwelt	203
2.	System-"Typologien" und ihre Konstruktionslogik	206
3.	Soziologische Systemtheorie als Bindeglied von Autonomie, Kognition und Kommunikation	214
D.	KOORDINATION UND INDIREKTE STEUERUNG AUF SYSTEMTHEORETISCHER GRUNDLAGE	219
I.	Systemtheoretische Interpretationen von Wirtschaft und Markt	221
1.	LUHMANN: Wirtschaft als autopoietisches System	222
2.	BAECKER: Der Markt als Beobachterkonstrukt	227
3.	Die klassische liberale Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung als Archetypus indirekter Steuerung	231
II.	Ein Modell indirekter Steuerung auf systemtheoretischer Grundlage: Integration, autonome Selbst- und indirekte Kontextsteuerung	235
1.	"Indirekte Selbst- und Kontextsteuerung" nach WILLKE als Modellgrundlage zwischen Autonomie und Kontext	236
a)	Autonomie und Integration als Grundlagen indirekter Steuerung	237
b)	Kontextsteuerung als indirekte und dezentrale Steuerungsform	243
2.	Indirekte Steuerung über Medien, Codes und Kontextbedingungen	247
a)	Symbolisch generalisierte Kommunikations- und Steuerungsmedien	248
b)	Binär schematisierte Codes und Kontextbedingungen als Umsetzung von Abgrenzung und Teilnahme	252

3.	Ein indirektes Integrations- und Steuerungsmodell über Medien, Codes und Kontextbedingungen	254
III.	Grenzen indirekter Steuerung: Macht und Mikropolitik	262
1.	Macht als Fiktion direkter Steuerung	264
a)	Wirtschaft und Macht	265
b)	Macht als sozialer Mechanismus	267
c)	Macht als Kommunikationsmedium?	271
2.	Mikropolitik als Degeneration indirekter Steuerung	274
E.	UMWELTERFASSUNG UND KOORDINATION ZWISCHEN SELEKTION UND KRITISCHER KOMPENSATION	279
I.	Systemtheorie als Theorie kritischer Vermittlung im Spannungsfeld von Akteur und Umwelt	280
1.	Die Subjektivität des Umweltbezuges unter Autopoiese, Selbstreferenz und Autonomie	285
a)	"Unterscheidung" als Grundlage von Erleben und Orientierung	286
b)	Selbstreferenz als Umweltkontakt des autopoietischen Systems	289
2.	Die Relativität der Umwelterfassung und -verarbeitung über Komplexitätsreduktion	292
a)	System/Umwelt-Differenzierung als Mittel der Komplexitätsreduktion	294
b)	Sinn und die Grenzziehung zur Umwelt	299
c)	Systemdifferenzierung und Eigenkomplexität zur Steigerung des Komplexitätsverarbeitungspotentials	303
3.	Die Normativität der Erkenntnis und der Abgrenzungsentscheidung als kritischer Gehalt des "Systemdenkens" nach ULRICH	307
a)	KANTsches Vernunftprinzip und der kritisch-normative Gehalt des "Systemdenkens"	310
b)	Die Normativität von Abgrenzungsentscheidungen und ihre Auswirkungen auf "Begründung" und "Betroffenheit"	313
II.	Ansätze zur Lösung des Kompensationsproblems für Orientierung und Koordination	321
1.	Ansätze zur Lösung des Kompensationsproblems im Bereich der Wirtschaft	323
a)	Die Idee der "Gesellschaftlichen Verantwortung der Unternehmensführung"	324

b)	"Unternehmensethik" als diskursive Kompensation der konflikträchtigen Auswirkungen des Gewinnprinzips	327
c)	"Wirtschaftsethik" als kritische Reflexion ökonomischer Rationalität	338
2.	"Reflexion", "Strategische Kontrolle" und "Ethik" als Mechanismen kritischer Kompensation und Umweltöffnung	342
F.	ZUSAMMENFASSUNG	347
	LITERATURVERZEICHNIS	351

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: "Erleben", "Orientierung" und "Koordination" zwischen Kognition und Kommunikation	13
Abb. 2: Steuerung zwischen Erleben, Systembildung und Komplexitätsreduktion	18
Abb. 3: Management unter Objekt-, Subjekt- und Umweltorientierung	26
Abb. 4: Der Aufbau eines Regelsystems nach ULRICH	31
Abb. 5: "Input-Output"-Modell der Unternehmung nach KOONTZ/WEIHRICH	33
Abb. 6: Der Systemansatz für das Management nach KOONTZ/WEIHRICH	34
Abb. 7: Der klassische Managementprozeß als Regelkreis nach STEINMANN	36
Abb. 8: Der Management-Prozeß	37
Abb. 9: Branchenstruktur- und Wertkettenanalyse nach PORTER	58
Abb. 10: Der strategische Managementprozeß nach STEINMANN et al.	75
Abb. 11: Handeln, Erleben und Systembildung zwischen Kognition und Kommunikation	100
Abb. 12: Erleben, Orientierung und Koordination als systemvermittelter Umweltbezug	101
Abb. 13: Methodische Grundlagen der Soziologie nach WEBER	106
Abb. 14: "Soziale Beziehung" nach WEBER	110
Abb. 15: Handlungstypen nach HABERMAS	126
Abb. 16: Der Kommunikationsprozeß: SHANNON-Modell und SHANNON-Modell nach SCHRAMM	144
Abb. 17: Kommunikation als Sequenz und das Prozessieren von Kommunikation nach ESSER	145
Abb. 18: Kommunikation als reziproker Austauschprozeß nach OSGOOD	146
Abb. 19: Akteur, Kommunikation und Kommunikationssystem	147
Abb. 20: Drei Handlungskategorien: autonomes "Erleben", außenwirksames "soziales Handeln" und "Kommunikation"	158
Abb. 21: Informationsverarbeitung nach dem "Schema"-Modell	162
Abb. 22: Erleben, Orientierung und Koordination	163
Abb. 23: Kognition und Kommunikation als Bindeglied zwischen Subjekt, System und sozialer Umwelt	165
Abb. 24: "Strukturelle Koppelung" als Interaktion zweier autopoietischer Systeme nach FISCHER	185
Abb. 25: Ein integriert-systemtheoretischer Bezugsrahmen als gedanklicher Zusammenhang	205

Abb. 26: Analyseebenen der allgemeinen Systemtheorie nach LUHMANN	207
Abb. 27: Der Akteur und seine soziale Umwelt in einem 3-Ebenen-Modell	209
Abb. 28: Akteur und Handlung im integriert-systemtheoretischen Bezugsrahmen	210
Abb. 29: Soziale Systeme als Umweltmodell der Akteure im integrierten Bezugsrahmen	213
Abb. 30: Soziologische Systemtheorie als Bindeglied von Autonomie, Kognition und Kommunikation (im integriert-systemtheoretischen Bezugsrahmen)	215
Abb. 31: Integration unter Selbst- und Fremdreferenz	241
Abb. 32: Die indirekte Steuerung sozialer Systeme über Medien, Codes und Kontextbedingungen (im integriert-systemtheoretischen Bezugsrahmen)	256
Abb. 33: Beispiele für wirtschaftliche Kontexte spezifischer Funktionen auf verschiedenen Ebenen mit ihren jeweiligen Medien, Codes und Kontextbedingungen	260
Abb. 34: Machtanwendung als Steuerungsform	264
Abb. 35: Macht als Versuch der Implementation direkter Steuerung über "Machtsysteme"	273
Abb. 36: Systemtheorie als Theorie kritischen Bewußtseins	282
Abb. 37: Orientierung, Koordination und kritische Kompensation	322
Abb. 38: Koordinationsebenen für unternehmerisches Handeln nach STEINMANN und LÖHR	328
Abb. 39: Modell der "ethischen und ökonomischen Handlungsorientierung der Unternehmung" nach STEINMANN/LÖHR	330
Abb. 40: "Dialog" bzw. "Diskurs" als gesellschaftliche Verhandlungssysteme	335
Abb. 41: Kompensation im integriert-systemtheoretischen Bezugsrahmen	343